

**PROTOKOLL** über die**Senioren-Bürgerversammlung am 06.11.2023**

im AUREX, Königstraße 20 a

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 17:42 Uhr

Besucher ca. 35 Personen

Anregungen (Anfragen) 11

**Anwesende Vertreter/innen****1. Stadt Schwabach**

Peter Reiß	Oberbürgermeister
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Dr. Maximilian Hartl	Umweltreferat
Thomas Sturm	Baubetriebsamt, AL
Lutz Pfüller	Ordnungsamt, AL
Tobias Mayr	Stadtverkehr
Sabine Wehrer	Amt für Senioren und Soziales, AL
Doris Weigand	Seniorenarbeit
Katrin Himmelseher	Bürgerengagement, Ehrenamt
Dr. Manuel Kronschnabel	Beschwerdemanagement
Sabine Maier	Protokoll

**2. Stadtrat Schwabach**

Christa Dressel	CSU
Heiner Hack, Vertretung BM Heinlein	CSU
Petra Novotný, Bürgermeisterin	Bündnis 90/Die Grünen
Thomas Pültz	CSU
Magdalena Reiß	SPD
Martin Sauer	SPD
Rosy Stengel	CSU

## Versammlungsverlauf

### TOP 1 Begrüßung

---

Herr Oberbürgermeister Peter Reiß eröffnet um 15:37 Uhr die von ca. 35 Personen besuchte Senioren-Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates und des Seniorenrats. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt OB Reiß den Ablauf dieser Bürgerversammlung.

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird zeitnah im Internet veröffentlicht. Ebenso weist OB Reiß auf die Datenschutzverordnung hin, die ausgedruckt ausliegt und auf der Homepage nachzulesen ist.

OB Reiß gibt anhand einer Powerpoint-Präsentation einige statistische Informationen zum Thema ‚Senioren in Schwabach‘ weiter.

### TOP 2 Vorstellung des neuen Seniorenrats der Stadt Schwabach

Frau Hanne Heider bedankt sich bei den Vorgängern des Seniorenrat-Vorstands, vor allem bei den Anwesenden Rosy Stengel und Uli Ziermann, die eine gute und solide Vorarbeit geleistet haben. Weiterhin stellt sie den neu-gewählten Seniorenrat vor:

Erste Vorsitzende: Hanne Heider  
Stellv. Vorsitzender: Walter Rapke  
Stellv. Vorsitzender: Gerhard Ittner  
Beratendes Mitglied: Frieder Parche  
Schriftführerin: Inge Heidrich, Seniorenkulturkreis

Jeden ersten Montag im Monat trifft sich der Seniorenrat im Amt für Senioren und Soziales; hier können Senioren/Seniorinnen mit ihren Anliegen vorbeikommen.

### TOP 3 Vorstellung des neuen Referats für Umwelt, Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Anhand einer Powerpoint-Präsentation stellt Herr Dr. Hartl sich und das neue Referat für Umwelt, Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Er erläutert den Mobilitätsplan – Ziele, Strategien, Umsetzung der verkehrlichen Entwicklung. Ziel ist es, die Steuerung des Verkehrsaufkommens, der Lebensqualität und Aufenthaltsfunktion in Schwabach zu erhöhen.

Am 15.05.2024 findet das nächste Treffen des Mobilitätsforums statt – herzliche Einladung dazu.

Anfang 2024 wird das VAG-Fahrrad-Verleih-System in Schwabach eingeführt; vorerst mit 50 Fahrrädern an fünf festen und virtuellen Stationen.

Ab 01.01.2024 wird es ein On-Demand-Angebot als Ergänzung zum Busverkehr in den Abendstunden und am Wochenende in Schwabach geben; Dr. Hartl erklärt das Procedere.

#### TOP 4           Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Frau Weigand stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation das Seniorenpolitische Gesamtkonzept vor; es konnte leider kein Vertreter des BASIS-Instituts kommen. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept von 2012 wird aktuell fortgeschrieben.

Frau Weigand erörtert all die bereits erreichten Ziele – u. a. Seniorenrat bereits seit 25 Jahren, Einrichtung des Pflegestützpunktes seit 2014, Website für Seniorenarbeit, Kontaktstelle Bürgerengagement; Aktiv und inklusiv in Schwabach (Wegweiser für ältere Menschen und Pflege) mittlerweile in der 5. Auflage erschienen.

Aktuell läuft die Weiterentwicklung – in Zusammenarbeit mit dem BASIS-Institut. Ein Maßnahmenkatalog wird erstellt, gleichzeitig läuft eine Pflegebedarfsplanung.

Nach der Dokumentation der Ergebnisse geht der Abschlussbericht in den Stadtrat; dort werden Prioritäten gesetzt, nach denen dann nach und nach umgesetzt wird.

Frau Weigand zeigt die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung auf und erläutert die Altersveränderung von 2022 bis 2035.

Frau Weigand hat die Fragebögen ‚Quartier‘ mitgebracht und lädt ein, diese gerne mitzunehmen, auszufüllen und wieder im Seniorenamt abzugeben. Hier werden die Bedarfe/Wünsche von Senioren in ihren jeweiligen Wohnbereichen (Stadtteilen) erfasst.

#### TOP 5           Aktuelle Themen aus dem ÖPNV

Anhand einer Powerpoint-Präsentation stellt Herr Mayr die aktuellen Neuigkeiten aus dem ÖPNV Schwabach vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

- Anbindung Innenstadt mit dem Bus
- Umleitung Nördliche Ringstraße
- 9-Uhr-Abo
- Vorstellung der VGN-App
- Deutschland-Ticket
- egon-App
- On-Demand-Verkehr

#### TOP 6           Diskussion – Anregungen und Anträge der Bürger/innen

<b>Anregung 1</b> <b>Hr. V.</b>  Hr. Mayr	<b>Es gibt zu viele Apps und Angebote im ÖPNV, mit der Fülle ist man oft überfordert – Senioren haben häufig noch kein Smartphone, sondern noch Tasten-Handys. Daher sollte alternativ die Buchungen auch telefonisch oder persönlich möglich sein.</b>  Im Busverkehr – gerade auch durch die Corona-Zeit – ist die App-Nutzung sprunghaft angestiegen. Onlinebasierte Angebote bieten sehr viele Vorteile, Einsparungen, Möglichkeiten – verstehen sich aber als ergänzende Angebote, nicht als Ersatz. Und es gibt immer mehr auch ältere Senioren, die sehr gut damit zurechtkommen.
--	--

<p>Hr. Dr. Hartl</p>	<p>Gerade bei dem On-Demand-Angebot ist eine telefonische Buchung mit einem gewissen Vorlauf als Alternative möglich.</p>
<p><b>Anregung 2</b> <b>Hr. Z.</b></p> <p>Hr. Mayr</p> <p>Hr. Dr. Hartl</p> <p><b>Hr. V.</b></p> <p>Hrn. Mayr</p> <p>Hr. OB Reiß</p>	<p><b>Wie viele Fahrzeuge werden für das On Demand-Angebot angeschafft? Was passiert tagsüber mit ihnen?</b> <b>Bevor sie nutzlos herumstehen, könnte man sie doch – ähnlich wie bei dem ‚Bürgerbus Schwanstetten‘ – tagsüber für Fahrten einsetzen, die von ehrenamtlichen Fahrern gefahren werden.</b></p> <p>Es werden zwei Fahrzeuge und ein drittes Ersatzfahrzeug angeschafft. Sie stehen tagsüber schon herum, müssen allerdings in dieser Zeit auch aufgeladen werden (E-Autos). Da wir im ersten Jahr eine Förderung nutzen, sind wir hier vorerst gebunden. Auch wollen wir dem Taxigewerbe als wichtigem Bestandteil des ÖPNV keine Konkurrenz machen.</p> <p>Auch für uns ist dieses Angebot neu – wir werden mit dem Angebot zunächst unsere Erfahrungen sammeln. Nicht genutzte Zeiten sollen daher vermieden werden. Wir sind dankbar über jede Anregung, die wir hier einbringen können, wobei die gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt werden müssen.</p> <p><b>Die 4. Klässler, die in die Schule Penzendorf ausgelagert wurden, sind täglich sehr lange mit dem Bus unterwegs – bis zu 2,5 Stunden. Könnten diese nicht mit den On-Demand-Bussen transportiert werden?</b></p> <p>Seit Jahren haben wir schon ein Problem ausreichend Busfahrer zu bekommen; der Stadtverkehr ist fast immer unterbesetzt. Weiterhin sind die Schülerzahlen dieser Penzendorfer Schüler aber auch viel zu hoch für diese drei Taxis. Man hat Verständnis für diese Situation, aber die Kleinbusse können nicht für jeden Mangel eingesetzt werden.</p> <p>Im ersten Jahr sind wir an dieses Bundesförderprogramm gebunden; aber wir werden uns immer mehr in das Thema hineintasten. Vielen Dank für den Hinweis.</p>
<p><b>Frage</b> <b>Hr. A.</b></p> <p>Fr. Weigand</p> <p><b>Hr. A.</b></p> <p>Fr. Weigand</p>	<p><b>Wonach wird in dem Fragebogen ‚Quartier‘ gefragt? Ist das für Einzelpersonen gedacht?</b></p> <p>Der Fragebogen kann von jeder Person einzeln ausgefüllt werden. Inhalt ist, dass abgefragt wird (anonym), wo man wohnt und dann aus der Perspektive eines dort lebenden Senioren der Stadtteil betrachtet wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- was wäre mein Hauptanliegen in diesem Bereich</li> <li>- fehlt z. B. die Busanbindung oder ein Nahversorger</li> <li>- fehlt vielleicht ein Treffpunkt, Mobilität, Pflege, Nahversorgung, Infrastruktur etc.</li> </ul> <p><b>In Limbach gibt es aktuell nichts – keine Apotheke, Läden, etc.</b></p> <p>Genau solche Punkte können in dem Fragebogen aufgenommen werden.</p>

<p><b>Anregung 3</b></p> <p>Hr. G.</p> <p>Hr. OB Reiß</p>	<p>Der Bürger hat diesen Fragebogen ausgefüllt; der Fragebogen könnte noch verfeinert werden – z. B. mit Bürgergemeinschaften.</p> <p>Eine Anregung, die aus dem Seniorenkulturkreis stammt: <b>Am Bahnhof ist seit einigen Jahren der Schalter weggefallen; mit dem Automaten kommt man schlecht zurecht (Handhabung, Sonneneinstrahlung). Seit einiger Zeit hört man auch gar keine Rückmeldungen dazu von der Stadtverwaltung.</b></p> <p><b>Kann dort nicht ein ‚Videoraum‘ eingerichtet werden? Wie weit sind hier die Entwicklungen?</b></p> <p>Dieses Anliegen ist sehr unterstützenswert. OB Reiß hat nach Kräften versucht, bei den diversen Stellen der Deutschen Bahn etwas zu erreichen. Bisher kam von dort keinerlei Unterstützung; lediglich die Rückmeldung, dass die Bayerische Eisenbahngesellschaft die aktuelle Situation in Schwabach ohne Kundenberatung für akzeptabel hält. Auch die Idee einer Art ‚Video-Reisezentrum‘ hat nicht geklappt, da die finanzielle Unterstützung nicht einmal für das Equipment ausgereicht hätte; die Stadt hätte eine mittelhohe fünfstellige Summe dazuzahlen müssen. Die Argumentation gegen ein Videoreisezentrum war, dass Schwabach zu nah an Nürnberg wäre. Leider konnte keine gute Lösung gefunden werden.</p>
<p><b>Anregung 4</b></p> <p>Fr. S.</p> <p>Hr. Mayr</p>	<p><b>Der Fahrkartenschalter ist so schlecht platziert, wegen der bereits genannten Sonneneinstrahlung. Es soll eine Verkaufsstelle im Bürgerbüro eingerichtet werden.</b></p> <p>Es werden alle Arten von Fahrscheinen im Bus verkauft – bis auf die 10er-Fahrkarten. Dies hat den Grund, weil hier die Handhabung sehr häufig falsch gemacht wird und die Leute trotz Fahrkarte eine relativ hohe Strafe zahlen müssen. Die 10er Karte selbst gilt in Schwabach nicht, daher wird sie nicht mehr verkauft.</p>
<p><b>Anregung 5</b></p> <p>Hr. P.</p> <p><b>Anregung 6</b></p> <p>Hr. P.</p> <p><b>Anregung 7</b></p> <p>Hr. I.</p>	<p><b>Es geht um den Umgang von älteren Menschen mit EDV: Senioren-Bürgerversammlungen sollen künftig über Zoom stattfinden, dann können auch gehbehinderte Menschen gut daran teilnehmen; man müsste das Haus nicht verlassen.</b></p> <p><b>Das Kopfsteinpflaster am Marktplatz ist für Rollstuhlfahrer/ Rollator-Nutzer sehr schwierig. Hier sollen Lösungen gefunden werden.</b></p> <p><b>Die Ehrenamtskarte ist grundsätzlich eine gute Sache, aber der Bürger ist frustriert, wie wenig diese Karte akzeptiert wird /wie wenig Vergünstigungen es dafür gibt. Da soll es mehr Vorteile geben, z. B.</b></p>

<p>Fr. Himmel-seher</p>	<p><b>bei städtischen Veranstaltungen, etc. – das würde die Wertschätzung erhöhen.</b></p> <p>Die Stadtverwaltung hat sich an 300 Schwabacher Firmen/Unternehmen mit der Bitte gewandt, die Ehrenamtskarte zu unterstützen. Es konnten bereits neue Akzeptanzpartner gewonnen werden. Es besteht Kontakt mit den Wirtschaftsunioren. Es laufen auf alle Fälle verschiedenste Bemühungen, die Ehrenamtskarte weiter auszubauen.</p>
<p><b>Anregung 8</b> <b>Hr. G.</b> <b>StR Dressel</b></p> <p>Hr. Pfüller</p>	<p><b>Es geht um den fließenden Verkehr in Limbach an der S-Bahn – der Bus hält dort und der Verkehr ist blockiert und staut teilweise sogar in den Kreisverkehr zurück. Die Situation soll geändert werden.</b></p> <p>Stadträtin Dressel bestätigt die geschilderte Verkehrsbehinderung.</p> <p>Das Straßenverkehrsamt prüft die Situation; dies ist der erste Hinweis auf den gestörten Verkehrsfluss an dieser Stelle, den er erhalten hat.</p>
<p><b>Anregung 9</b> <b>Fr. H.</b></p> <p>Hr. OB Reiß</p>	<p><b>Die Bürgerin spricht ein Lob aus: sie freut sich sehr, dass die Bürgerversammlung im AUREX stattfindet, weil hier eine Induktionsanlage installiert ist. Somit können Bürger/innen mit Hörbehinderung alles gut verstehen und fühlen sich nicht ausgeschlossen.</b></p> <p>Auch im Markgrafensaal wurde eine mobile Induktionsanlage angeschafft. Wir bemühen uns, dies weiter auszubauen. Danke auch für die gute Anregung, dies auch zu erwähnen/ bei Veranstaltungen damit zu werben.</p>
<p><b>Anregung 10</b> <b>Hr. A.</b></p> <p>Hr. OB Reiß</p> <p><b>Fr. S.</b></p> <p>Hr. OB Reiß</p>	<p>Bei der Sanierung des Martin-Luther-Platzes soll die bessere Begehrbarkeit mit Rollatoren/ Rollstühlen beachtet werden – Stichwort ‚Kopfsteinpflaster‘. Auch am Königsplatz sollen wenigstens die Rillen zwischen den Steinen mit Teer aufgefüllt werden. Dies soll auch nicht immer auf die Sanierung verschoben werden, sondern kurzfristig etwas unternommen werden.</p> <p>Das Thema ‚Verfugen‘ nimmt das Baubetriebsamt mit. Die Sanierung wird in einem städtischen Gremium behandelt; die Planung Sanierung sollte jedenfalls weiter vorangetrieben werden.</p> <p><b>Auch fußläufig ist der Marktplatz und Straßen außenherum für ältere Menschen wegen Unebenheiten, der großen Fugen nicht gut zu laufen, selbst mit Stock oder Stecken.</b></p> <p><b>Im Sommer soll bei der Freifläche am Pferdebrunnen genügend Platz zwischen den beiden Lokale gelassen werden, um hier besser durchzukommen (vor allem mit Rollator/ Rollstuhl).</b></p> <p>Die Auflagen sind dementsprechend formuliert; wir werden die Umsetzung besser/ häufiger kontrollieren.</p>

<p><b>Anregung 11</b> <b>Sandstraße</b></p> <p>Hr. OB Reiß</p>	<p><b>Die Müllabfuhr stellt die Tonnen nach der Leerung häufig mitten auf den Gehsteig zurück. Rollstühle/Rollatoren/Kinderwägen kommen nicht mehr vorbei. Die Tonnen sollen in den Rinnstein abgestellt werden.</b></p> <p>Das Abstellen im Rinnstein muss geprüft werden; das ist nicht unkompliziert, wenn dort z. B. Parkmöglichkeiten sind. Es werden auf alle Fälle die Müllarbeiter auf das Thema sensibilisiert.</p>
<p>Fr. Wehrer</p>	<p><b>Frau Wehrer startet eine kurze Umfrage: Wie haben Sie von der Senioren-Bürgerversammlung erfahren?</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Stadtblick: ca. 5 Personen</li><li>- Seniorenfrühstück: ca. 5 Personen</li><li>- Mund-zu-Mund-Propaganda: ca. 4 Personen</li><li>- Zeitung: ca. 4 Personen</li></ul>

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Oberbürgermeister Peter Reiß den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 17:42 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 21.11.2023



Peter Reiß  
Oberbürgermeister

gez. Sabine Maier  
Protokoll